

Niederlande: Pfingstmontag abschaffen und dafür islamischen Feiertag einführen?

von Rosemarie Frühauf

[Veröffentlicht am 07.06.2017 von EpochTimes](#)

Eine Kirche in den Niederlanden hat die Abschaffung des Pfingstmontags zugunsten einer Einführung des islamischen Zuckerfestes vorgeschlagen und damit Kontroversen ausgelöst.

Am 31. Mai berichtete der niederländische „[Volkskrant](#)“ vom Vorschlag einer protestantischen Splittergruppe:

- Der Pfingstmontag solle abgeschafft werden und stattdessen ein mobiler, muslimischer Feiertag eingeführt werden: *Eid-al-Fitr*, der Tag des Zuckerfestes, der das Ende des Fastenmonats Ramadan feiert.



Symbolfoto: Das Städtchen Volendam in den Niederlanden.
Foto: JOHN THYS/AFP/Getty Images

Der Pfingstmontag bestand seit 1815 in den Niederlanden offiziell.

Der Vorschlag zur Abschaffung kam von den *Remonstranten*, auch *Arminianer* genannt, die sehr liberal und durchaus für kontroverse Vorschläge bekannt sind. Der Islam ist die zweitgrößte Religion in den Niederlanden – und *Joost Röselaers*, der Generalsekretär der Arminianer, plädiert dafür, die Vielfalt der Religionen gesetzlich zu verankern.

- ❖ Aus seiner Sicht würde dieser Feiertag am Ende der muslimischen Fastenzeit Sinn machen: Er sei „*ein Fest der Versöhnung und Brüderlichkeit innerhalb und außerhalb islamischer Kreise.*“

„Dieser Tag würde Raum geben, darüber nachzudenken, was die anderen, die muslimischen Nachbarn bewegt“ *Joost Röselaers*, Generalsekretär der Arminianer

Muslime begrüßten den Vorschlag. „*Eine nette Geste*“, sagte *Rasit Bal*, von der muslimischen Kontaktgruppe der Regierung in Den Haag. Die Muslime in den Niederlanden würden solche Diskussionen nur ungern selbst anstoßen, gerade weil der Widerstand so groß sei, fügte „*De Volkskrant*“ hinzu.

Und was sagen die Kirchen?

Die großen Kirchen in den Niederlanden halten den Ball flach:

- „*Wir werden immer für die Beibehaltung aller Feiertage eintreten*“, sagte *Marloes Nouwens* von der Protestantischen Kirche der Niederlande laut „*Volkskrant*“. „*Aber diese Frage entscheiden nicht wir, sondern die Regierung.*“

Die Sprecherin der katholischen Kirche *Anna Kruse* wurde da konkreter:

- „*Ein Austausch von Feiertagen wäre bedauerlich, weil sich jeder Feiertag von selbst auf die christliche Botschaft bezieht.*“

Geert Wilders schießt scharf

Eine drastische Reaktion kam dagegen vom niederländischen Islam-Kritiker und PVV-Vorsitzenden Geert Wilders:

- Er bezeichnete den Vorschlag [in einem Artikel für das „Gatestone Institute“](#) als „politisch korrektes Gewäsch“. Der umstrittene Politiker warnte einmal mehr vor der Aufgabe der nationalen Identität der Niederlande: Deren Freiheit und Toleranz basiere auf Christentum, Judentum und Humanismus.
→ *„Wenn wir die freie und tolerante Gesellschaft bleiben wollen, die wir früher waren, müssen wir erkennen, dass der Westen eine konkrete Identität hat“, so Wilders. Er schreibe diese Zeilen „in einem schwer geschützten Bereich des Parlamentsgebäudes. Die Fenster sind milchig, die Türen sind gepanzert, und draußen stehen Polizisten.“* Diese seien da, um ihn vor „islamischer Intoleranz“ zu schützen, so der Politiker, der auf einer Todesliste von Extremisten steht.